

3. Die Zusammenhänge zwischen dem Vollzug der Entscheidung zur Verbrechensbegehung und seinen äußeren und inneren Bedingungen.

Durch diese Zusammenhangssysteme werden vor allem die wechselseitige Abhängigkeit und der innere Mechanismus der bei der Entstehung von Staatsverbrechen mitwirkenden objektiven und subjektiven Erscheinungen und deren unterschiedliche Funktion zum Ausdruck gebracht. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß auf dem Wege der künstlichen Isolierung aus dem Gesamtzusammenhang herausgegriffene Zusammenhangssysteme als eine dialektische Einheit, nicht aber im Sinne eines mechanischen Nacheinanders oder Nebeneinanders aufgefaßt werden, denn schließlich existieren sie in der gesellschaftlichen Wirklichkeit nicht in ihrer Isolierung.

**Im** Strafverfahren ist besonderes Augenmerk auf die Herausarbeitung jener Aspekte zu legen, die für eine qualifizierte und komplexe Aufklärung der Ursachen und Bedingungen der Staatsverbrechen und im Interesse ihrer wirksamen Bekämpfung besonders bedeutsam sind\*

Ausgangspunkt für die Analyse der Ursachen und Bedingungen von Staatsverbrechen nach dem ersten Zusammenhangssystem ist die Charakterisierung und Herausarbeitung der den Staatsverbrechen zugrunde liegenden Einstellungen in ihrer Differenziertheit und Unterschiedlichkeit. Die Notwendigkeit dieser Aufgabenstellung folgt - allgemein gesehen - daraus, daß grundsätzlich die Einstellung der Menschen eine wesentliche verhaltensregulierende Funktion ausübt ^ und weil ohne bestimmte geartete Einstellungen die Begehung von Staatsverbrechen nicht möglich ist. Deshalb ist sowohl vom Standpunkt der Staatsverbrechen als auch Verbrechenegruppe als auch jedes einzelnen Strafverfahrens eine objektive Einschätzung des individuellen Bewußtseins der Täter zu geben. Erst die

---

1) Vgl. hierzu Stiller, Das Einstellungssystem beim Täter und die Effektivität der Strafrechtsprechung, in: Staat und Recht, 1966, S. 361 ff\*